



Joh 11,1-45

KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG

Ich bin die Auferstehung und das Leben

Lazarus, ein guter Freund von Jesus, ist sehr krank. Seine Schwestern Maria und Marta machen sich große Sorgen. Deshalb lassen sie Jesus rufen. Sie hoffen auf seine Hilfe.

Jesus aber braucht 4 Tage bis er kommt. Als er schließlich in Betanien ist, ist Lazarus bereits tot. Marta sagt zu Jesus: „Wenn du hier gewesen wärest, würde mein Bruder noch leben. Aber ich vertraue dir. Denn wenn du Gott um etwas bittest, dann wird er es dir geben!“

Jesus stimmt ihr zu: „Ja, Marta, ich bin die Auferstehung und das Leben. Auch dein Bruder wird auferstehen.“

Marta führt ihn zum Grab. Es sind viele Menschen dort, die mit Marta und Maria um den toten Bruder weinen. Als Jesus die Trauer der Menschen sieht, muss auch er weinen.

Einige Menschen, die das sehen, sagen: „Seht, wie lieb er Lazarus hatte.“ Andere aber schimpfen: „Er hat doch den Blinden wieder sehend gemacht. Hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier sterben musste?“

Jesus hört die bösen Worte. Er geht näher zum Grab hin. Es ist eine Höhle mit einem großen Stein davor. „Nehmt den Stein weg!“, sagt Jesus. Dann betet er: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich danke dir, dass du mir die Kraft gibst, Lazarus von den Toten aufzuwecken. So können die Menschen glauben, dass du mich zu ihnen gesandt hast.“

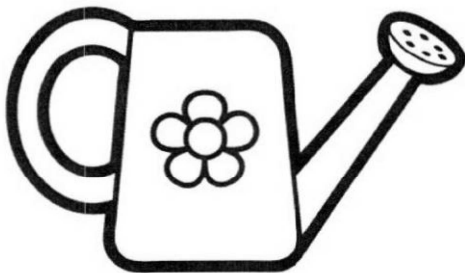
Nach diesem Gebet ruft Jesus: „Lazarus, komm heraus!“ und Lazarus kommt heraus.



Bibel verstehen



Warum ist Jesus nicht gleich zu Lazarus gegangen, als Maria und Marta ihn gerufen haben? Lazarus ist ein guter Freund von Jesus und er ist todkrank. Maria und Marta haben bestimmt gehofft, dass Jesus ihn heilt. Als Jesus endlich kommt, ist Lazarus bereits seit 4 Tagen tot. Alle sind traurig deswegen. Jesus lässt das nicht kalt. Er kann den Kummer und die Traurigkeit von Lazarus Freunden und seinen Schwestern verstehen. Jesus ist ein Mensch, der mitfühlt. Auch er muss weinen. Doch Jesus ist auch Gottes Sohn. Die Menschen sollen sehen und begreifen, wie mächtig Gott ist. Sie sollen an ihn und Jesus glauben. Also weckt Jesus Lazarus vom Tod auf. Indem Jesus Lazarus vom Tod auferweckt, zeigt er: ich bin von Gott gesandt. Ich bin Gottes Sohn. Er sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird Leben, auch wenn er stirbt.“



Tipp

Geht der Weizen nicht richtig auf, kannst du ein paar Tage vor Ostern auch Kresse säen. Diese wächst sehr schnell.

Basteln



Auferstehung ist ein Geheimnis

In zwei Wochen feiern wir Ostern. Wir feiern das Geheimnis von Tod, Auferstehung und Leben. Niemand kann dieses Geheimnis wirklich ganz verstehen. Es ist wie mit einem Samen, den man aussät und aus dem eine Pflanze wächst. Wie genau das passiert, kannst du nicht sehen. Aber dass etwas Grünes aus der Erde kommt und immer größer wird, das kannst du sehen.

Wenn du Weizenkörner oder Kresse säst, kannst du beobachten, wie daraus neues Leben entsteht. Wie genau das passiert, kannst du nicht sehen. Das bleibt ein Geheimnis.

Du brauchst dazu:

- Keimfähige Weizenkörner
- Erde
- Ein Blumentopf oder eine Schale



Weiche die Körner über Nacht in Wasser ein, sodass sie sich schön vollsaugen können.

Gib in die Schale oder den Blumentopf Erde und bedecke diese mit den Körnern. Achte darauf, dass die Erdschicht nicht zu flach ist, sonst trocknet sie zu schnell aus.

Gieße regelmäßig aber nicht zu nass um Schimmelbildung zu vermeiden. Gut geeignet ist auch eine Sprühflasche, um die Erde feucht zu halten.

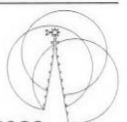
Nach ca. zwei Tagen wirst du die ersten zarten Keime entdecken. Von Tag zu Tag kannst du beobachten wie die Keime sich verändern, wie langsam etwas zu wachsen beginnt. Aus dem toten Samenkorn wächst neues Leben.

Nach zwei Wochen an Ostern wird dein Topf voll mit grünem Weizengras bewachsen sein.

Impressum:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 18 – 2019/20

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg. Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King. Alle Rechte vorbehalten • Versand: 6 x jährlich. Druck: Erzb. Seelsorgeamt. **Rückmeldungen** über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg